

4. März 2015

Anfrage Erika Häusermann, glp
eingereicht am 19.02.2015 – Wortlaut siehe Beilage

Steuerausfälle bei Annahme der Volksinitiative «Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»

Mit ihrer Anfrage vom 19. Februar 2015 mit der Überschrift „Steuerausfälle bei Annahme der Volksinitiative «Familien stärken! Steuerfreie Kinder- und Ausbildungszulagen»“ verlangt Erika Häusermann Antwort zu zwei Fragen.

Vorbemerkung

Gemäss Art. 83 des Geschäftsreglements des Stadtparlamentes hat der Stadtrat grundsätzlich drei Monate Zeit, eine Anfrage zu beantworten. Aufgrund der kurz bevorstehenden Abstimmung über die oben erwähnte Volksinitiative wird die Anfrage ausnahmsweise prioritär behandelt.

Beantwortung

1. Steuerausfall

Bei Annahme der Initiative belaufen sich die Steuerausfälle für den Kanton St.Gallen und die kantonalen Gemeinden zusammen auf rund Fr. 51 Mio. (Schätzung des kantonalen Steueramtes). Davon entfielen rund Fr. 27 Mio. auf die Gemeinden. Der Berechnungsschlüssel um Steuerausfälle einzelner Gemeinden zu berechnen lautet wie folgt: *Ausfall / Anzahl Einwohnende Kanton x Einwohnende Stadt Wil*.

Für die Stadt Wil beträgt der geschätzte Steuerausfall bei Annahme der Initiative ca. Fr. 1.3 Mio. (Berechnung: $27'000'000.00 / 500'000.00 \times 23'563.00$)

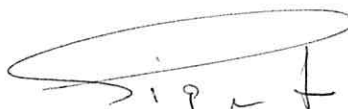
2. Massnahmen

Die Überprüfung der Einnahmen und Ausgaben der Stadt Wil, wobei darauf zu achten ist, die Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten, ist ein kontinuierlicher Prozess und stets mit neuen, teilweise unvorhersehbaren Ereignissen verbunden. Der Stadtrat ist sich seiner Verantwortung bewusst. Bei Steuerausfällen in Höhe von Fr. 1.3 Mio. sind wiederum neue Massnahmen anzuwenden, um die Ein- und Ausgaben anzugleichen. Welche Massnahmen genau umgesetzt werden würden, kann zu diesem Zeitpunkt nicht konkret erläutert werden.

Stadt Wil



Susanne Hartmann
Stadtpräsidentin



Christoph Sigris
Stadtschreiber